

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Erlenbach/Zürich, 1953-11-14

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Erika Mann
Erlenbach/Zuerich,
am 14. November, 1953

Lieber Dr. Harald Braun, -

ein ELT von mir an unser aller Hans Abich hat sich mit einem Brief von jenem an mich gekreuzt, darin er wissen liess, a), sei fuer den Augenblick tout le monde nach Muenchen verzogen, und b), sei der Film ("Koenigliche Hoheit", wenn's recht ist!) noch immer um allermindestens 10% zu lang. Erstere Nachricht konnte mich - fuer tout le monde - nur erfreuen, während letztere Kunde mir sehr natuerlich einige wenige apprehension erweckt. Waere hier freilich ein Regisseur im Spiele, der auch nur um einen Buchstaben anders hiesse als Sie, ich stuende kaum an, mich erheblich zu alterieren. Da aber genau Sie es sind, der bei all dem Kuerzen, Mischen, neuesterdingsschneiden und mit-Musik-Durchtraenken sein entscheidend Wort zu sagen hat, verhalte ich mich (auch innerlich!) durchaus gefasst. Saemtlichen Film-"Belangen" weise Rechnung tragend, werden Sie gewisslich dennoch dem Buche lassen, was des Buches ist. Wie es denn ueberhaupt freimuetig einzuraeumen gilt, dass ich bisher keinem Herren Ihres Zeichens begegnet, mit dem zu arbeiten waere, wie mit Ihnen, - der, bei so unbeirrbarer Sicherheit im eigenen Metier, Ihr Gefuehl gehabt haette fuer's stilistisch und literarisch Gemaesse.

Auf dem Korridor des "Gaestehauses" gerieten wir so jaehlings auseinander, dass ich kaum noch Gelegenheit hatte, Ihnen fuer all Ihr Verstaendnis und Entgegenkommen zu danken. Auch, was ich meinerseits gern erfahren haette, - ob naemlich meine edle Entschlossenheit deutlich geworden sei, meine schoene Absicht, Sie mit "Unseren" Interessen zu verschonen, soweit sie denjenigen des Films im geringsten zuwiderliefen, war (im Korridor) nicht mehr zu ergruenden. Soit! Ich bin in aller Unbefangenheit der Meinung, wir haetten uns (generaliter!) vortrefflich verstanden, - eine Meinung, auf die, unter anderem, auch meine Ueberzeugtheit sich stuetzt, dass sie nichts werden "sterben" lassen, was uns beiden wichtig oder gar unentbehrlich schien und lieber ein paar Helmbuesche opfern werden (wobei der alte Pschorr zu versichern waere, dass dieser Film hoechstwahrscheinlich, auch vom nicht-deutsch-sprechenden Ausland angefordert werden wird!), als ein paar Meter menschlicher, psychologischer oder (verzeihen Sie das harte Wort!) geistiger Substanz.

Gruesse fuer Frau Gemahlin, sowie fuer Junker Michael, dessen Einladung hierher ein-fuer allemal "steht".

Sehr herzlich die Ihre: